



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Ferdinand Freiligrath's gesammelte Dichtungen**

Gedichte - 1838

**Freiligrath, Ferdinand**

**1870**

Der Falk

**urn:nbn:de:hbz:466:1-31690**

Groß ist Allah! — Starr, voll Wunden,  
Liegt der Hauptmann bei den Todten.  
Die Lebend'gen knien gebunden  
Auf dem Deck, dem blut'gen, rothen.

Wie sie knirschen mit den Zähnen!  
Ha! und dort weint Juanina!  
Herrin, trockne deine Thränen  
Mit dem bunten Tuch aus China!

In Marokko's sand'gem Thale,  
Hinter ries'gem Palmenfächer,  
In der Sonne gelbem Strahle  
Schimmern des Seraglio's Dächer.

Was ist dieser Dritthalbmaster?  
Traun, vor dir die Segel streicht er.  
Morgen um fünftausend Piafter  
Ist des Sultans Sackel leichter.

---

### Der Falk.

Die Fürstin zog zu Walde  
Mit Jägern und Marschalk!  
Da sah sie reiten balde  
Ein junger Edelfalk.  
Er sprach: „Wie klirrt dein Bügel;  
Wie glänzt Agraff' und Tress';  
Wie locker hängt dein Bügel,  
Goldselige Prinzess!

Wie sitzest du zu Pferde  
So königlich und schlank!  
Wie weht zur grünen Erde  
Dein Schleier weiß und lang!

Wie nickt dein Hutgefieder  
Vom flücht'gen wilden Ritt!  
Wie zieret deine Glieder  
Das knappe Jagdhabit!

O, könnt' ich deinen Reizen  
Allzeit ein Diener sein:  
Den Reiher wollt' ich heizen,  
Herrin, für dich allein!  
Ich wollte mit ihm ringen,  
Dein starkes Federspiel,  
Bis er, mit blut'gen Schwingen,  
Zu deinen Füßen fiel'!"

Bezwungen von Verlangen,  
Duckt er in's Haideland;  
Er läßt sich willig fangen  
Von eines Jagen Hand.  
Der bietet ihn der Holden  
Dar, mit gebog'nem Knie;  
Mit einem Ringe golden  
Schmückt den Gefangnen sie.

Nun muß er sie begleiten:  
Mit seiner krummen Klau'  
Muß er für sie bestreiten  
Den Reiher, silbergrau.  
Er trägt eine Lederkappe,  
Sie nimmt ihn mit auf's Pferd.  
Burgherr und Edelknappe  
Hält ihn des Reides werth.

---